

ell eine dezente Alterung durchzuführen. Gleiches gilt natürlich auch für Bausätze aus Karton oder Holz, deren Bauteile mit dem Laser hergestellt wurden. Auch hier kann mit Hilfe der eingesetzten Technologie eine Beeinflussung der Oberflächen erfolgen. So können mit dem Laser Mauerwerks- oder Bretterfugen nachgebildet werden, auch feinste Maserungen sind so möglich.

In beiden beschriebenen Fällen ist man jedoch immer auf die Vorgaben durch die vorgegebenen Bauteiloberflächen festgelegt. Man kann dann meist nur in einem sehr kleinen Umfang die Oberflächen der Bauteile den eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen anpassen.

Sollen aber individuelle Gebäudemodelle entstehen, die sich an realen Vorbildern orientieren, kommt man in den meisten Fällen nicht um den kompletten Eigenbau herum. Speziell bei den Vorbildern unserer Gebäude aus dem Bahnumfeld ist häufig zu beobachten, dass immer wieder Ergänzungen, Ausbesserungen und andere bauliche Veränderungen vorgenommen wurden. Solcher Art veränderte Gebäude zeichnen sich zumeist dadurch aus, dass teilweise ein ordentlicher Materialmix auf engstem Raum und in einer Ebene stattfindet.

Mit den klassischen Materialien kommt den Oberflächenbehandlungen der verwendeten Materialien natürlich eine ganz besondere Bedeutung zu. Es gibt zwei Wege sich



PVC-Hartschaumstoff lässt sich mit einfachsten Werkzeugen gut bearbeiten.

solchen Vorbildsituationen zu nähern und sie in das verkleinerte Abbild umzusetzen.

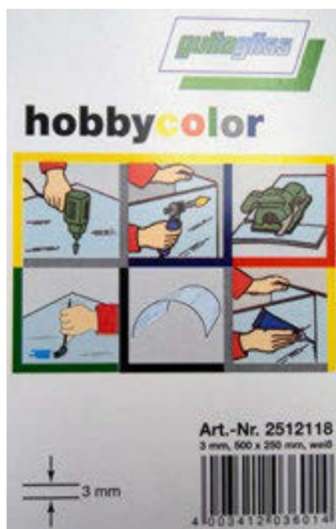
Die erste Methode besteht darin, sich am Vorbild zu orientieren und die im Original vorhandenen Materialien weitestgehend auch für die Modellumsetzung einzusetzen. Welche Ergebnisse damit erzielbar sind, zeigt Marcel Ackles äusserst beeindruckende Modellbaukunst immer wieder aufs Neue.

Einen grundsätzlich anderen Weg beschreitet zum Beispiel Emmanuel Nouailier. Er verwendet sogenannte Depafit- oder Kapa-Platten bei denen er einseitig die Kartonkaschierung abzieht und den weichen Schaumkern mit den verschiedensten Werkzeugen bearbeitet und mit einem anschliessenden Farbfinish versieht, so dass ebenfalls der Eindruck entsteht, man stünde vor einer ausgebesserten Wand aus verputztem Mauerwerk mit Rissen und losen Ziegeln.

Beton – es kommt darauf an, aus was man ihn macht

Sind Putz- und auch Mauerwerksstrukturen noch relativ leicht im Modell nachzubilden, verhält es sich mit Nachbildungen von Betonoberflächen doch ein bisschen anders. Dies liegt vor allem daran, dass Beton an sich keine Struktur hat. Erst die Schalung in die er beim Betonieren der Bauteile eingefüllt wird, gibt ihm nach dem chemischen Abbinde-Prozess eine sichtbar strukturierte Oberfläche.

Je nach Epoche sind hier durchaus unterschiedliche Schalungsarten und Schalungsmaterialien im Einsatz gewesen. In der frühen Zeit des Stahlbetonbaus sind zimmermannsmässige Schalungen aus Balken und Brettern verwendet worden. In der jüngeren Vergangenheit wurden dagegen häufig sogenannte Systemschalungen aus



Ein Handelsprodukt wie es bei OBI im Regal steht.



Kunststoff-Klebstoff von Ruderer, ein Universal-Kleber für die unterschiedlichsten Kunststoffe.